

bezog er vom Könige von England und 600 von dem Herzoge von Braunschweig. So gelangte er zu einem ansehnlichen Vermögen, das nach seinem Tode, im Jahre 1716, an Seitenverwandte fiel, weil er keine Kinder hinterließ. — Leider wurde von Leibnitz wenig in deutscher, sondern meistens nur in französischer und lateinischer Sprache geschrieben.

Der Freiherr Christian von Wolf, Professor der Mathematik zu Halle, trat in Leibnitzens Fußstapfen, brachte die Lehrsätze dieses großen Mannes in genauen Zusammenhang, gab ihnen eine noch größere Fruchtbarkeit, erläuterte sie durch neue Bemerkungen, und brachte sämtliche Theile der Philosophie in enge Verbindung. Er schrieb seine Lehrbücher in deutscher Sprache mit bewunderungswürdiger Klarheit; sein Vortrag war so richtig, deutlich und bestimmt, daß diese Bücher sich über hundert Jahre lang in den deutschen Schulen erhielten. — Wolf war im Jahre 1679 geboren. Seit 1706 war er Professor zu Halle, wo er aber wegen theologischer Irrthümer verlesert und unter dem Könige von Preußen Friedrich Wilhelm abgesetzt wurde. Er ging hierauf nach Marburg; im Jahre 1740 ließ ihn aber der große Friedrich, der ihn ungemein schätzte, unter sehr ehrenvollen Bedingungen wieder nach Halle zurückrufen, wo er im Jahre 1743 Kanzler der Universität wurde.

Fortsetzung. Deutsche Dichter und Prosaisken.

Zu Ende des siebzehnten und Anfang des achtzehnten Jahrhunderts sang kein Opitz, kein Flemming mehr,